



- die Grammatik, die Satzstruktur deutlich gemacht, mit Nachdruck gesagt, was das Thema ist,
- Neues, bisher noch nicht Bekanntes gezeigt,
- etwas demonstrativ bezeichnet; ein Kontrast hervorgehoben,
- die Emotionalität, die Gestimmtheit, die Absicht klargemacht,
- gezeigt, wie ein Text gegliedert ist.

1

Satzakzente sind starke phonetische Botschaften: Dem Zuhörer wird

Die Satzstruktur (genauer: die Verbstruktur) wird geklärt:

2

- trennbare Vorsilben: Du sollst aufhören! • Hör endlich auf!
- Warum hörst du denn nicht endlich auf?

- andere Satzteile, die eng zum Verb gehören: Und jetzt gehen wir Kaffee trinken. • Wir trinken bald mal zusammen einen Kaffee. • Kaffee trink ich mit dem nie mehr.

Negation eines Satzteils und Korrektur werden deutlich gemacht:

3

Eine Lösung finden wir nicht heute und nicht morgen, aber vielleicht übermorgen. • Nicht ich bin daran schuld, sondern du.

Das Themenwort, Schlüsselwort wird stark akzentuiert:

4

- Das gehört mir nicht. (ist das klar?) Thema: die ganze Aussage
- Das gehört mir nicht. (Aber vielleicht gehört mir was anderes. Thema: der Gegenstand)
- Das gehört mir nicht. (Aber vielleicht dir? Thema: der Besitzer)
- Das gehört mir nicht. (Bastai! Thema: Schluss mit der Diskussion)

5

Es wird demonstrativ mit dem Finger auf etwas gezeigt:

Wo kommt der denn her? • Mit dem da rede ich nicht mehr.

sehr deutlich

6

Neues wird durch starke Akzentuierung bekannt gemacht:

Es war einmal ein reicher König. Der lebte in einem großen Schloss.

In diesem Schloss feierte er einmal ein großes Fest. Zu diesem Fest lud er alle Prinzen und Prinzessinnen der Nachbarländer ein ...

7

Im Dialog, im Streit haut man sich „Schlagwörter“ um die Ohren:

„Hast du das gemacht??“ – „Nein, das hab ich nicht gemacht.“ – „Doch, du hast das gemacht!“ – „Stimmt ja gar nicht!“ – „Du bist blödi!“ – „Du auch!“

8

Kontraste werden deutlich klargemacht:

Es geht hier nicht um das, was du denkst, sondern es geht um mich, allein um mich!

9

Emotionalität, Gestimmtheit, Absicht werden dem Hörer verdeutlicht:

Das ist alles ganz falsch. (Man möchte extrem übertreiben.)
Du hast super gekocht, es hat toll geschmeckt. (Man möchte stark loben.)
Das ist totaler Mist, was du da geschrieben hast. (starke Kritik)
Hör ja auf damit! (Drohung)
Komm endlich her! (Ungeduld)
Hör das denn nie auf? (Man möchte hören: Doch, doch, es hört bald auf.)
Jetzt komm endlich her! (sehr ungeduldig; „Komm“ ist emotionales Schlüsselwort.)

10

Die Erzählstruktur wird verdeutlicht, die Textgliederung wird gezeigt:

Und dann ist der Weihnachtsmann gekommen. Zuerst hat er eine kleine Rede gehalten, dann wurden die Geschenke verteilt. Als letzte habe ich auch was bekommen. Und am Ende haben wir Weihnachtslieder gesungen.
Worauf es im Leben ankommt? Erstens: auf die Liebe, zweitens: auf die Liebe, und drittens: ganz besonders auf die Liebe.

1, 2, 3. ...

► **Türen zur Grammatik:** Satzbau; Fragen; Demonstrativpronomen; Negation; Dialoge; Konjunktionen; Redepartikel; versichernde, textgliedernde Adverbien; Ordnungszahlen

► Verwandte Seiten: 66–68, 70–72